

In memoriam Jakob Schenkel

Autor(en): **Sigrist, W.**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **87 (1989)**

Heft 5

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

hancements for the Thematic Mapper: An Efficient Way to Produce Image of Consistently High Quality. *J. A. Henry, E. Dicks, O. F. Wetterqvist, S. J. Roguski*: Comparison of Satellite, Ground-Based, and Modeling Techniques for Analyzing the Urban Heat Island. *H. D. Williamson*: The Discrimination of Irrigated Orchard and Vine Crops Using Remotely Sensed Data. *P. A. Murtha, R. J. Wiart*: Cluster Analysis of Pine Crown Foliage Patterns Aid Identification of Mountain Pine Beetle Current-Attack.

Surveying and Mapping

Vol.48, No. 4/88. *N. R. Chrisman, B. S. Yandell*: Effects of point error on area calculations: A statistical model. *A. C. Kellie*: Monuments in the retracement. *R. H. Rapp, M. Kadir*: A preliminary Geoid for the State of Tennessee. *R. E. Connin*: Obtaining and preserving parol evidence. *J. D. Bossler, D. A. Conner, U. A. Uotila*: A rational plan for the densification of the geodetic reference Network in Ohio. *J. R. Carter, R. G. Moynihan*: What employers in the surveying and mapping sciences want in persons entering the job market and how they see those needs changing in the near future.

Der Vermessungsingenieur

1/89. *Mittelstrass*: Die Vorhaben ALK und ATKIS. *Bosch*: Austausch digitaler Flurkartendaten zwischen Katasterverwaltung und Hessischer Elektrizitäts-AG. *Arnold/Schroth*: Fortführung von geographischen Informationssystemen. *Wiemann*: Einsatz von CAD-Technik im Vermessungswesen.

Vermessungstechnik

2/89. *H. Göhler*: KDT-Initiativen – unerlässlicher Beitrag zur Erfüllung anspruchsvoller Planziele. *M. Seyfert*: Ausbildung von Stereoauswertern – Probleme und Erfahrungen. *M. Möser, M. Winkelmann, R. Milde*: CAD-Projektierung Tiefbau und geodätische Datenschnittstelle – Voraussetzungen für die rechnergestützte Absteckung, Teil 1. *H. Henning, B. Tessmer*: Bürocomputereinsatz in der Bodennutzungsdokumentation von Berlin. *A. Franke, E. Pross, K. Reinhold*: Erzeugung von Linienobjekten in der digitalen Kartographie. *R. Arnold*: Eine neue Technologie für Kranbahnkontrollmessungen. *H. Starosczyk*: Neuerungen am KARTOFLEX. *G. Sieckmeyer*: Kontrollmessungen an Warmwalzwerken der Schwarzmetallurgie. *G. Noack*: Probleme der Horizontierung von Rotationslasern für Flächennivellements hoher Genauigkeit. *G. Rodemerk*: Vermessungstechnische Denkmale Sachsens im heutigen Bezirk Potsdam.

Vermessungswesen und Raumordnung

1/89. *E. Gassner*: Baukulturelle und ökonomische Aspekte der Erneuerung ländlicher Gemeinden. *B. Witte*: Freie Standpunktwahl mit robustem Schätzer – gezeigt am Beispiel von Überwachungsmessungen an der Chorthalle des Aachener Doms. *W. Seele*: Laudatio für Hubertus Hildebrandt anlässlich der Verleihung der Würde eines Doktor-Ingenieurs ehrenhalber am 10.11.1988. *H. Hilde-*

brandt: Abschöpfung von Wertsteigerungen des Grund und Bodens – Modelle und Probleme. *I. Banhegyi, K. Dede*: Geodätische Kontrolle von Leichtbaugetreidespeichern mit kreisförmigem Querschnitt.

Zeitschrift für Vermessungswesen

2/89. *E. W. Grafarend, P. Lohse, B. Schaffrin*: Dreidimensionaler Rückwärtsschnitt. *D. Hasse*: Ein Messkollimator für 0,01" Genauigkeit zur Untersuchung von Präzisionsniveleerinstrumenten. *E. Strobel*: Die Entwicklung des Koordinatenkatasters in Baden-Württemberg.

Fachliteratur Publications

Theodor Ziegler:

Vom Grenzstein zur Landkarte

Mit Karikaturen von Heinz Retzer. 168 Seiten, mit vielen, meist farbigen Abbildungen. Verlag Konrad Wittwer, Stuttgart 1988, DM 27,-.

Manfred Bauer:

Vermessung und Ortung mit Satelliten

Die Satellitensysteme Transit und Navstar-GPS. Eine Einführung in die Praxis. Mit einem Vorwort von Prof. *Heinz Draheim*.

Ca. 200 Seiten. Herbert Wichmann Verlag, Karlsruhe 1989, DM 48,-.

Dieses Buch versucht eine leicht verständliche, überschaubare Einführung in die für die Praxis wichtigsten Satellitennavigationssysteme Transit und Navstar-GPS zu geben. Dabei werden sowohl Praktiker, die Ortungs- und Vermessungsprobleme zu lösen haben, als auch Studenten angesprochen. Ziel der Darstellung ist die Vermittlung der Grundkenntnisse, die ein Anwender braucht, um Grenzen und Möglichkeiten satellitengestützter Ortung und Vermessung beurteilen zu können.

Zielgruppe:

Vermessungsingenieure, Nautiker, Navigatoren, Hydrographen, Geophysiker, Geologen, Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben, Militär, Grossbauunternehmen, Auto- und Flugzeugindustrie.

Matthäus Schilcher/Dieter Fritsch (Hrsg.):

Geo-Informationssysteme

350 Seiten. Herbert Wichmann Verlag, Karlsruhe 1989, DM 78,-.

Geo-Informationssysteme, oft auch als raumbezogene Informationssysteme bezeichnet, verdeutlichen einen weltweiten Entwicklungstrend von grosser praktischer Bedeutung für den gesamten Bereich der Geowissenschaften.

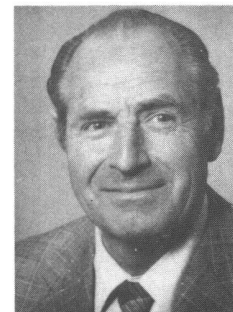
Dieser Band wendet sich an einen Leserkreis, der sich primär einen Überblick über den praktischen Einsatz von Geoinformationssystemen und über den aktuellen Stand der Entwicklung verschaffen will. Es ist jedoch kein Lehrbuch für Geoinformationssysteme. Der Themenkreis Anwendungen umfasst dementsprechend: Anwendungsspektrum, funktionelle Anforderungen, Konzepte für die Einführung, Erfahrungen und Probleme beim praktischen Einsatz sowie Fragen zur Wirtschaftlichkeit von Geoinformationssystemen. Innerhalb des Themenkreises «Neue Entwicklungen» werden schwerpunktmässig die Bereiche Umweltschutz und Informationstechnik, Integration von Vektor- und Rasterdaten sowie Methoden der künstlichen Intelligenz in Verbindung mit Geoinformationssystemen dargestellt.

Zielgruppe:

Planer, Techniker, Ingenieure, Wirtschafts- und Verwaltungsfachleute aus Vermessungs-, Flurbereinigungs- und Forstverwaltungen, aus Kommunen, aus Energieversorgungsunternehmen, aus den Bereichen Bahn, Post, Luft- und Raumfahrt sowie aus Wissenschaft und Forschung.

Persönliches Personalien

In memoriam Jakob Schenkel



Am 3. Februar 1989 ist unser Kollege und Freund Köbi Schenkel gestorben. In Winterthur, am 11. Juli 1914 geboren, besuchte er auch die Schulen. Sein erster Beruf war Coiffeur.

Bei Kriegsausbruch 1939 wechselte er seine berufliche Tätigkeit radikal, nämlich in die photogrammetrische Abteilung im Vermessungsbüro Lips in Elgg. Gleichzeitig besuchte er Kurse am Technikum Winterthur

und schloss seine Ausbildung nach acht Jahren als Vermessungstechniker FA ab.

Die Aktivdienstzeit erlebte Köbi Schenkel als Sanitätswachmeister. Der Dienst am Mittmenschen hat ihn immer fasziniert, so besass er auch ein Diplom als Rettungsschwimmer. In Arth-Goldau, also in Uniform, lernte er seine spätere Lebensgefährtin Maria Fassbind kennen. 1945, an dem Tag, der in die Geschichte als Friedenstag einging, heirateten die beiden. Später bemerkte Köbi manchmal scherzhaft: ... und bei mir hat der Krieg begonnen...

1954 nahmen die Schenkels Wohnsitz in Zürich. Köbi arbeitete in der Folge sieben Jahre als Abteilungsleiter im Büro Karl Weissmann. Sein Hauptinteresse war nach wie vor die Photogrammetrie, er war also «an der Quelle».

Später, im Jahre 1961, als sein erster Angestellter, erinnere ich mich gerne und genau, gründete er sein eigenes Vermessungsbüro an der Universitätsstrasse. Es war die Zeit der Nationalstrassenprojektierungen. Photogrammetrische und Messtischaufnahmen von alten Besitzständen als Grundlagen für Güterzusammenlegungen, Ingenieurvermessungen, selbst Aufträge bis Afrika und in den nahen Osten wurden ausgeführt. Besonderes Interesse hatte Köbi Schenkel immer für die Weiterentwicklung von Geräten, Signalisations- und Vermarktungsmaterial. Im VSVT war er während seiner ganzen beruflichen Tätigkeit ein aktives und beliebtes Mitglied. Von 1963 bis 1969 bekleidete er das Amt des zürcherischen Sektionspräsidenten. Informativ waren seine Vorträge und Führungen.

Am 3. Februar war sein reicherfülltes irdisches Leben zu Ende, er starb auf dem Nachhauseweg von seinem Geschäft. Köbi Schenkel wird uns wegen seiner tiefgehenden Menschlichkeit und seiner hohen Ethik immer ein Vorbild bleiben. Wir werden ihn nicht vergessen.

W. Sigrist

Zum Hinschied von Prof. Dr. Ing. h.c. Simon Bertschmann



Anfangs März 1989 hat das reicherfüllte Leben von Prof. Dr. h.c. Simon Bertschmann, alt Direktor der Eidg. Landestopographie, im hohen Alter von 96 Jahren seinen Abschluss gefunden. Mit seinem Tod verliert das schweizerische Vermessungs- und Kartographiewesen eine markante Persönlichkeit.

Nachdem er 1916 an der ETH das Diplom eines Vermessungsingenieurs erworben hatte,

wurde er bereits fünf Jahre später – im Alter von erst 28 Jahren – zum Stadtgeometer von Zürich ernannt. Sein Wirken begann mit der Durchführung verschiedener Quartiervermessungen. Gleich hier, bei der Einführung verschiedener Neuerungen zeigte es sich, wie klar der junge Stadtgeometer anwendungsreife neue Methoden erkannte. Bahnbrechend war dabei die Einführung der Schichtgravur, die später eine so wichtige Rolle für die Produktion der Landeskarten spielte.

Die ETH Zürich erteilte ihm 1928 einen Lehrauftrag für Grundbuchvermessung, und 1941 erfolgte seine Ernennung zum Titularprofessor. Seiner dynamischen Lebenseinstellung entsprechend setzte er sich auch intensiv bei allen Fragen des Berufs und der Berufsorganisation ein. In seiner 18jährigen Amtsführung als Präsident des Schweizerischen Geometervereins waren insbesondere sein ausdauerndes Verhandlungsgeschick, seine Standfestigkeit und seine gründlichen Kenntnisse der Probleme geschätzt. Während dreier Jahrzehnte setzte er als Mitglied und Präsident der Eidg. Geometerprüfungskommission Masstäbe für die berufliche Befähigung der Ingenieur-Geometer.

Auch auf internationaler Ebene wurde seine Arbeit gewürdigt. Nach seiner Ernennung zum Ehrenpräsidenten der Fédération internationale des géomètres verlieh ihm «In Anerkennung und Würdigung seiner hervorragenden Verdienste auf dem Gebiet der Geodäsie» die Technische Hochschule Karlsruhe 1950 die Doktorwürde ehrenhalber.

Auf den 1.1.1952 wurde Prof. Bertschmann vom Bundesrat als Direktor an die Spitze der Eidgenössischen Landestopographie berufen. Ausgestattet mit grosser Sachkompetenz und der ihm eigenen Tat- und Durchsetzungskraft stellte er sich dieser Herausforderung. Getragen vom Willen, alle sich bietenden Rationalisierungsmöglichkeiten auszuschöpfen, hat er mit Energie und Dynamik verfahrenstechnischen und organisatorischen Neuerungen zum Durchbruch verholfen.

So wurde unter seiner Amtsführung der zeitraubende Kupferstich durch die Einführung der Schichtgravur auf Glas abgelöst. In sehr kurzer Zeit konnten wesentliche Verbesserungen und eindruckliche Kostensenkungen erzielt werden. Die Produktion erfuhr unter ihm eine imposante Beschleunigung, und in rascher Folge erschienen die neuen Blätter des Landeskartenwerkes in den Masstäben 1:25 000, 1:50 000 und 1:100 000. Diese Leistung ist umso bemerkenswerter, als gleichzeitig eine bedeutende Reduktion des Personalbestandes erfolgte.

Simon Bertschmann fällt während seiner Amtszeit 1952–1958 verschiedene, für die Qualität der Karten bedeutsame Entscheide. So gingen damals die Meinungen der Fachleute über die Darstellung der Felsgebiete in der Karte 1:25 000 noch weit auseinander. Direktor Bertschmann entschied sich in der Folge für die Synthese von traditioneller Felschraffur in der Kombination mit den 100-m-Höhenkurven. Der Karteninhalt wurde massvoll reduziert, und mit relativ einfachen drucktechnischen Mitteln wurde eine ausgezeichnete Reliefwirkung entwickelt und realisiert.

Die hohe Genauigkeit, gepaart mit ebenso grosser Anschaulichkeit, hat dem Kartenwerk international viel Lob und Anerkennung eingetragen. In diesem Zusammenhang verdient auch der ehrenvolle Auftrag aus den USA Erwähnung, die Karte des Mount Mc Kinley herzustellen.

In den sieben Jahren, während denen er als Direktor der Eidg. Landestopographie vorstand, hat Prof. Dr. h.c. Simon Bertschmann mit Kompetenz, grosser Energie und Zielstrebigkeit das Erscheinungsbild des Schweizerischen Landeskartenwerkes massgeblich mitgeprägt und sich dadurch über den Tod hinaus bleibende Verdienste erworben. Wir alle schulden ihm dafür Dank und Anerkennung.

F. Jeanrichard

Ausbildung Education

ETH Zürich: Nachdiplomstudium für Entwicklungsländer (NADEL)

Das NADEL bietet Hochschulabsolventen und qualifizierten Berufsleuten aller Fachrichtungen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Hinblick auf eine Tätigkeit in und mit der 3. Welt. Das Lehrangebot besteht aus einem viermonatigen Studiensemester und praxisorientierten Weiterbildungskursen. Die Ausbildung bedarf der Ergänzung durch praktische Berufserfahrung in Entwicklungsländern; entsprechende Praktika können vermittelt werden.

Im Studiensemester werden grundsätzliche Fragen der Entwicklung und der Nord-Süd-Beziehungen behandelt. Dabei soll besonders das Verständnis für das Zusammenwirken verschiedener Fachrichtungen gefördert werden. Pflicht- und Wahlfächer sowie selbständige Arbeiten bilden ein intensives Vollzeitstudium.

Anmeldeschluss für das am 30. Oktober beginnende Semester ist der 31. Mai 1989. Die zur Anmeldung erforderlichen Unterlagen sind beim NADEL, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, erhältlich. Für weitere Auskünfte steht das Sekretariat des NADEL an der Voltastrasse 24, Telefon 01 / 256 42 40 zur Verfügung.

**Haben Sie den
Stellenanzeiger
schon gelesen?**